

Wie der Direktor des Offenburger Gymnasiums als Hochverräter 1849 ins Zuchthaus kam 347



Mann des dritten Aufgebots Wache bis morgens um 2:30 Uhr. Das Nachspiel kam anderntags: An die 4000 Soldaten hessischer und badischer Infanterie, Kavallerie und Artillerie besetzen die Hauptstraße, riegelten die Stadt ab, bezogen Quartiere in den Häusern und nahmen Verhaftungen verdächtiger Akteure vor. Gaggs Resümee: „Die meisten hatten sich aber aus dem Staube gemacht, und nun haben wir die Gäste und die Blamage!“

Dazu schreibt Gagg in den Aufzeichnungen vom Mai den kleinen Nachtrag: „Durch die Zerstreung der Insurgentenhäufen war Friede und Ruhe wenigstens äußerlich wieder hergestellt.“ Dabei würde durch die große Militärmacht im Lande allerdings „eine nur zu große Ruhe verbürgt“. Erleichtert fährt er fort, dass zwar die Wachen aufgehört hätten, nicht aber die Einquartierung von ca. 1000 Nassauern und Badensern (sic!), wobei erstere sich durch „höhere Bildung, aber auch durch größer Prätentionen“ (= Ansprüche; d. Vef.) auszeichneten. Insgesamt lässt Gaggs Darstellung eine entschiedene Ablehnung der revolutionären Offenburger Aprilereignisse nach Heckers Konstanzer Republikausrufung deutlich werden. Er nennt den Vorfall einen Krawall und eine Affäre, deren Ungesetzlichkeit er, genauso wie Rée in der Bürgerversammlung, tief bedauert. Die

*Hecker proklamiert die Republik im April 1848 (Zeichnung G. Gagg, jun.)*